

Görlitzer Anzeiger.

№ 3. Donnerstag, den 21. Januar 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Immanuel Friedrich Zimmermann, braub. B. und Riemermstr. allh., und Frn. Marie Amalie geb. Blachmann, Tochter, geb. den 23. Dec., get. den 10. Jan., Marie Pauline Bertha. — Mstr. Joh. Carl Traug. Jannasch, B. u. Böttcher allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Mühle, Tochter, geb. den 23. Dec., get. den 10. Jan., Marie Louise Laura. — Joh. Christoph Schiller, B. und Hausbes. allh., und Frn. Mariane geb. Wenzel, Tochter, geb. den 25. Dec., get. den 10. Jan., Juliane Pauline Hedwig. — Joh. Christ. geb. Weber, unehel. Sohn, geb. den 3., get. den 10. Jan., Johann Carl Adolph. — Joh. Christ. geb. Flechs, unehl. Tochter, geb. den 1., get. den 11. Jan., Joh. Emilie Bertha. — Hrn. August Friedr. Simon Wender, braub. B. und Maurermstr. allh., und Frn. Joh. Friedericke geb. Huckauf, Tochter, geb. den 17. Dec., get. den 15. Jan., Anne Friedericke Hermine. — Mstr. Fürchtegott Friedr. Bauer, B. und Weißbäcker allh., und Frn. Emilie Auguste geb. Jochmann, Tochter, geb. den 1., get. den 15. Jan., Auguste Marie. — Hrn. Carl Ehrenreich Julius Petermann, braub. B. und Seifenfabrikanten allh., und Frn. Joh. Christ. Charl. geb. Wolf, Sohn, geb. den 31. Dec., get. den 16. Jan., Paul Julius.

Verheirathungen.

Görlitz. Carl Stengenwald, Schütze von der 2. Comp. der Königl. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Amalie Theresie Philipp, weil. Hrn. Joh. Carl Philipps, Porcellanmalers in Meißen, nachgelass. ehel. einzige Tochter, getr. den 10. Jan. — Gottlob Samuel Kottwitz, Inwohn. allh., und Jgfr. Joh. Christ. Walther, Joh. Georg Walters, B., Hausbes. und Stadtgartenp. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 10. Jan. — Johann Gottlieb Menzel, Marqueur allh., und Auguste Wilhelm. Pflaume, Joh. Friedrich Pflaumes, in herrschaftl. Diensten allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 10. Jan. in Rengersdorf. — Carl Aug. Ferdinand Lange, zur Kriegsreserve entlass. Königl. Preuß. Canonier allh., und Jgfr. Anne Ros. Schulze, Joh. Georg Schulzes, Gärtners in Nieder-Leschwitz, ehel. zweite Tochter zweiter Ehe, getr. den 11. Jan. — Mstr. Joh. Carl Zesy, B. und Töpfer allh., und Fr. Joh. Eleon. Friederike verehel. gewes. Zuchert geb. Fischer, getr. den 12. Jan. in Hermsdorf.

Todesfälle.

Görlitz. Joh. Glieb. Brießner, Maurerges. allh., gest. den 9. Jan., alt 53 J. — Frau Joh. Christ. Henriette Reißmann geb. Bänisch, Carl

Ernst Reißmanns, Tuchmacherges. allh., Ehegattin, gest. den 10. Jan., alt 30 J. — Joh. Carl August Rohnfelds, Maurerges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Mühle, Tochter, Auguste Emilie, gest. den 7. Jan., alt 7 M. — Joh. Marie Christiane geb. Benisch unehel. Tochter, Christiane Friedericke Laurette Albertine, gest. den 8. Jan., alt 2 M. — Anton Adelbert Büttner, Tischlerges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Blümel, Tochter, Rosalie Hedwig Bertha, gest. den 11. Jan., alt 2 M. 29 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 14. Januar 1836.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	2 =	6 =	1 =	— =	— =
= = Gerste	— =	28 =	9 =	— =	27 =	6 =
= = Hafer	— =	20 =	— =	—	18 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Avertissement.

Ueber den Nachlaß des am 11. October 1827 zu Dresden verstorbenen Königl. Preuß. Hofraths Lindner von Stölzer ist heute der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger des rc. von Stölzer haben ihre Forderungen in termino den 25. Febr. k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Oberlandesgerichts-Referendar Stinner, auf dem Schlosse hierselbst anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwaniger Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was noch Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau, den 23. October 1835.

Königl. Oberlandesgericht von Nieder = Schlesien und der Lausitz
Pförtner von der Hölle.

Es soll die Anfuhre der zum städtischen Baumagazin pro 1836 erforderlichen Materialien an die Mindestfordernden verdungen werden und steht Termin dazu, für die von den Bretmühlen anzufahrenden Bretwaaren,

zum 14ten Januar a. c.

für die übrigen Baumaterialien aber

zum 21sten Januar d. J.

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weshalb solches für Unternehmungslustige hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 5ten Januar 1836. Der Magistrat.

Es wird andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 1sten Januar c. ab die Stadt-Servis = Kasse mit der Kämmerei = Kasse vereinigt und in deren Lokal auf dem Rathhause verlegt worden ist, so wie, daß von nun an alle Servis-Abgaben nicht weiter abgelangt werden, sondern im Cassen-Local unerinnert, bei Vermeidung der Execution, unter Vorlegung vorschriftsmäßiger Quittungsbücher abzuführen sind, und zwar der Hausmanns =, ingleichen der Servis der unverschlossenen Vorstädte pränumerando, in vierteljährigen Raten, zum 2ten Januar, 1sten April, 1sten Juli und 1sten October; der Servis der innern Stadt und verschloßnen Vorstädte aber in den für jedes Jahr festzusetzenden, und bei Abführung der ersten, alljährlich zum 1sten Februar gefällig werdenden Zahlung, bekannt zu machenden monatlichen Raten.

Görlitz, am 2ten Januar 1836. Der Magistrat.

Daß auf Brandrevier im Rehgruben=Distrikt anderweitig eine Quantität $\frac{7}{4}$ l. Scheitholz zum freien Verkauf in einzelnen Klaftern,

2te Sorte à 1 thlr. 20 sgr. — und
3te = à 1 = 5 = —

auf dem Schlage aufgestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, am 15. Jan. 1836. Der Magistrat.

Daß der hiesige Markt den 17. Febr. c. die Fastnacht=Mittwoch und nicht den 24. Februar, wie irrthümlich im Sorauer Kalender steht, statt findet, wird dem Publikum hierdurch bekannt gemacht.

Schönberg, den 18. Jan. 1836. Der Magistrat.

Bei der zum 11. Februar festgesetzten Auction werden noch 1 Offizier=Militair=Oberrock, 1 Uniform, 1 Degen, 1 Paar Epaulettes, 1 Czakot, 1 alter Koffer, 1 Officier=Tornister, 1 Kordon, 1 Schärpe, 1 Schreibzeug, 1 Schiefertafel, zur Versteigerung kommen, welches dem Kauflustigen Publikum hiermit angezeigt wird.

Görlitz, den 15. Januar 1836. v. Zimmermann, Oberst und Regiments=Kommandeur.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Kapitalien von 100, 200, 500 Thlr. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4pC. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

Zur Nachricht. Pupillarisch gute Hypotheken werden zu kaufen gesucht; wo? erfährt man in dem Rehfeldschen Brauhofe auf der Neißgasse im 2ten Stockwerk.

Ich bin gesonnen, meinen Gasthof am Markte zu Schönberg, zum goldnen Adler, mit Aeckern und Wiesen, 24 Scheffel Dresdner Maas zusammen, nebst Grasegarten an der Stadt, aus freier Hand zu verkaufen; die nähern Bedingungen sind zu erfahren beim Eigenthümer.

Schönberg, den 14. Jan. 1836. Joh. Friedrich Pietsch.

Ein freundliches offnes großes Gewölbe nebst Ladenstube ist diesen Jahrmarkt in Nr. 264 zu vermiethen; so wie auch ebenfalls zu Ostern 2 große Wandschränke im Hause zu vermiethen sind, welche sich vorzüglich für Gärtner zu Sämereien gut eignen.

Eine freundliche Stube und Stubenkammer nebst Blumengärtchen ist zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Zu vermiethen. In Nr. 209 mittle Langengasse sind zu Ostern 2 Stuben und eine desgl. mit Stubenkammer parterre zu vermiethen; auch können solche zusammen abgelassen werden.

Böttger.

Eine Stube nebst Holzhaus ist zu Ostern zu vermiethen, auch für künftigen Jahrmarkt zu beziehen beim Coffetier Iglau in der Lunitz Nr. 514.

Eine Stube mit Stubenkammer vornheraus nebst Zubehör ist zu Ostern d. J. zu beziehen in der Nonnengasse Nr. 81 e.

In der Jüdengasse Nr. 246 ist eine Stube nebst Stubenkammer vornheraus mit Meublement zu vermiethen.

Eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör ist an eine geräuschlose Familie zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer Jüdengasse Nr. 241.

Eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör ist zu vermiethen auf der Viehweide Nr. 798.

In der Langengasse ist ein Zimmer für eine einzelne Person zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen; das Nähere in der Exped. des Anz.

Logis = Vermiethung. Ein auf dem Obermarkte an der Sonnenseite gelegenes Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, ist von Ostern oder Johanni an zu beziehen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

In der Nonnengasse Nr. 74 ist eine Stube nebst Stubenkammer von Ostern d. J. an für ein oder auch zwei Gymnasiasten zu vermiethen.

Ein Stübchen nebst Kammer ist an eine kinderlose Familie in der Breitengasse Nr. 118 zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Ergebenste Anzeige.

Von der Königl. Hochlöbl. Liegnitzschen Regierung ist mir mittelst hohen Rescriptes vom 25. v. M. die Erlaubniß ertheilt worden:

Briefe und Vorstellungen außergerichtlichen Ressorts für Andere, gegen Bezahlung fertigen und schreiben zu dürfen.

Indem ich dies hiermit ergebenst bekannt mache, bitte ich, mich mit dergleichen Aufträgen, welche ich pünktlich und billig zu vollziehen mich bestreben werde, zu erfreuen.

Görlitz, den 11. December 1835. C. W. Bock,

wohnhaft auf der Ober-Langengasse in Nr. 191, dem Hause der verw. Frau Polizeisecret. Schneider, im untern Stock, rechts.

Der vormalige Apotheker, nachherige Secretair in der Irren-Anstalt zu Sorau und zuletzt Controlleur am Plagwitzer Irrenhause, Herr Bock, ist mir als ein biederer, fleißiger Mann bekannt, und ihm ein angemessener Erwerb um so mehr zu wünschen, als er durch Unglücksfälle um beide Hände und Füße gekommen ist, und durch Nachdenken sich die Fertigkeit angeeignet hat, mit Hilfe einer an dem rechten Arm-Stumpfe angebrachten Vorrichtung, eine sehr saubere, leserliche Schrift zu schreiben.

Görlitz, den 11. Decbr. 1835. Heinze, Director der K. Straf-Anstalt.

Neue elegante Mode = Häubchen empfing die Putzwaaren-Handlung von

H. Gerhardt am Obermarkte.

Zu gütiger Beachtung für Landwirthe.

Oefterer Wind = und Wassermangel hat schon viele Landwirthe hinsichtlich der Fütterung in Verlegenheit gesetzt. Zu Abhülfe dieses Uebels bedient man sich an einigen Orten bereits aus Gußeisen fabricirter Schrotmühlen. Dieselben sind aber um deshalb nicht sehr zu empfehlen, weil solche, wenn sie einmal stumpf sind, nicht mehr geschärft werden können und bei denen es noch geschehen kann, so verlieren diese an ihrer Qualität ihrer geringen Härte wegen.

Deshalb erlaube ich mir die von mir von geschmiedetem Eisen und Stahl Gefertigten, (von welchen ein bereits bestelltes Exemplar zur geneigten Ansicht in der Krebsgasse Haus-Nr. 295 steht) als die besseren und zweckmäßigeren zu empfehlen. Schlüßlich bemerke ich noch als etwas sehr Beachtenswerthes: daß die Kraft eines 14jährigen Menschen hinreichend ist, eine solche Mühle in Betrieb zu setzen.

Bähr, Schlossermeister.

Alle Diejenigen, welche der verwittweten Frau Tuchbereiter Anders im vergangenen Jahre Sachen gegeben haben, um solche zu verpfänden, werden hiermit aufgefordert, dieselben durch diese binnen 4 Wochen einzulösen, außerdem solche gerichtlich verauctionirt werden müssen.

Schimmel.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 3. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 21. Jan. 1836.

Um mehrseitigen Anfragen zu begegnen, erlaube ich mir hiermit die Anzeige, daß ich auch getragene Hüte und Hauben umarbeiten und waschen lasse.

Putzwaaren-Handlung von H. Gerhardt am Obermarkte.

Friseur Lehmann aus Berlin, Alexanderstraße Nr. 54,
empfiehlt sich Einem hohen Adel und geehrten Publikum ganz ergebenst mit der Anzeige, daß er diesen Görlitzer Markt mit einer Auswahl von Haarlocken, Scheitel, Flechten und Touren für Herren und Damen, besucht und für seine Waaren die billigsten Preise stellen wird.
Sein Stand ist auf dem Obermarkte.

Ein weißer gut gehaltener Kachelofen steht billig zum Verkauf; wo? erfährt man Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde, im Comtoir.

So schrecklich das am 17. d. M. stattgefundene Begräbniß unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frauen Anne Rosine Wolf geb. Wünsche allhier, für uns, die Hinterlassenen, seyn mußte; so gereichte es uns doch zu einem lindernden Troste, als wir eine so zahlreiche, ihre Theilnahme an unsern gerechten Schmerze so unverkennbar bezeichnende Leichenbegleitung erblickten. Wir fühlen uns deshalb verpflichtet: denen Herren Aerzten, so wie den geehrten Freunden, welche während der schmerzlichen Krankheit der Vollendeten durch so thätige und unermüdete Hülfsleistungen ihre Freundschaft an den Tag legten, als auch allen hiesigen und auswärtigen Freunden aus Görlitz, Schönberg, Ludwigsdorf, Berna, Holtendorf und Moys, welche, obgleich die ungünstigste Witterung eingetreten war, dennoch so zahlreich die sterbliche Hülle begleiteten, unsern wärmsten und innigsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Möge der Himmel alle diese Edeln für ähnlichen ganz darnieder beugenden Trauerfällen bewahren.

Görlitz, den 18. Jan. 1836.

J. C. Wolf, Vorwerksbesitzer, als Gatte.
J. C. C. Petermann geb. Wolf, als Tochter.
C. J. Petermann, als Schwiegersohn.
A. M. Wünsche und Sohn in Holtendorf, als Mutter und Bruder.

Todes-Anzeige. Mit den Gefühlen der bittersten Wehmuth geben wir uns die Ehre, unsern theilnehmenden theuern Verwandten, geliebten Freunden und hochverehrten Gönnern den uns durch den Tod unsers innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des zu Lyck, in der Provinz Litthauen, im Departement des Königl. Ober-Landesgerichts zu Insterburg, angestellt gewesenen Königlichen Ober-Landesgerichts-Referendarii, Carl Ernst Adolph Dietrich, getroffenen unersetzlichen und schmerzhaften Verlust, ganz ergebenst anzuzeigen, und für die bezeigte gütige Theilnahme verbindlichst und ehrerbietigst zu danken. Der unsterbliche Geist des Entseelten verließ, nach einer nur neuntägigen Krankheit, dem Nervenfieber, am 4. Jan. d. J. die sterbliche Hülle. Er nahm die Achtung aller seiner Bekannten mit in die Gruft, und die in weiter Ferne seiner Leiche erwiesene große, uns zur größten Dankbarkeit verpflichtenden Ehre, war für uns, als ein Beweis achtungsvoller Humanität, sehr rührend.

Görlitz, am 19. Januar 1836.

Der Justiz-Commissarius Dietrich.
Johanne Christiane Caroline Dietrich geb. Bänder.
Louise Auguste Theone verehl. Heinze geb. Dietrich.
Johann Gottlieb Heinze.

Ergebenste Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Profession als Schneider gänzlich aufgegeben, und erlaube mir, meiner hochverehrten Kundschaft, den Schneidermstr. Neuberg zu empfehlen, welcher das ihm zu schenkende Zutrauen stets zu rechtfertigen sich angelegen seyn lassen wird. Da ich nun das Geschäft meines Schwiegervaters, des Spitz- und Pudritzkrämer Berger, übernommen habe und als Pudritzkrämer incorporirt worden bin, so empfehle ich mich allen meinen frühern Geschäftsfreunden, Gönnern und Bekannten, so wie auch Denen, die Ihr gütiges Zutrauen meinem Schwiegervater geschenkt, und ersuche dieselben, Ihr Wohlwollen auch auf mich überzutragen. Ich empfehle mich daher den gesammten verehrten Publikum in- und außerhalb mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln, welche ich auch nach allen Kräften zu vermehren suchen werde, und versichere, daß ich stets bemüht seyn werde, das mir geschenkte Zutrauen zu bewahren.

Oertel, Spitz- und Pudritzkrämer,
im Hause des Hrn. Knopfmacher-Oberältesten Blumberg am Obermarkte
Nr. 127.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige des Herrn Pudritzkrämer Oertel, empfehle ich mich dessen verehrten frühern Kunden, und verspreche, alle Ihre geehrten Aufträge stets pünktlich zu vollziehen. Meine Wohnung ist in der untern Büttnergasse Nr. 224.

Georg F. Neuberg, Schneidermeister.

Sonntags den 24. d. M. geht ein leerer Kutschwagen von hier nach Breslau, wo mehrere Personen mitfahren können, das Nähere beim Lohnkutscher Lehmann.

Alle diejenigen, welche an meinen verstorbenen Dienstknecht Gottlob Kühn aus Leuba, Anforderungen oder selbst Verbindlichkeiten an ihn abzutragen haben, fordere ich hiermit auf, sich bei mir unverlangt zu melden, und die Annahme und resp. Berichtigung der An- und Gegenforderungen zu gewärtigen. Görlitz, den 19. Jan. 1836. J. T. Gruner, Vorwerksbesitzer allh.

Montags den 25. d. Nachmittags 4 Uhr ladet zu Wällfleisch und warmer Wurst, so wie auch zum Tanzvergnügen, ergebenst ein Clauder.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß bei ihm künftigen Sonnabend eine Abendunterhaltung bei vollständiger Musik gegeben wird; auch sind Sonntags auf der Neisse bei guter Schlittschuhbahn Pfannenkuchen und Napoleons Leibtrank zu haben, um gütigen Zuspruch bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Unterzeichnete stattet allen denen, welche auf ihre Bitten menschenfreundlich geachtet und durch Gaben edler Wohlthätigkeit ihre höchst traurige Lage zu mildern gesucht haben, wünschend, daß es Gott vergelten möge, den herzlichsten und innigsten Dank ab. verw. Garbe.

Bitte an wohlthätige Menschenfreunde. In einem Alter von 76 Jahren und bei schwachem Augenlicht bin ich unvermögend, mir meinen nöthigen Unterhalt zu erwerben; bitte daher dringend, bei der strengen Jahreszeit, mich zu unterstützen. Gesauin, Nr. 1092.

Vergangenen Sonnabend ist ein Umschlagetuch gefunden worden; von wem? sagt die Exped. des Görl. Anzeigers.

(Hierzu eine Beilage aus der Grüson'schen Buchhandlung in Görlitz.)